

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 9.

Dresden, am 30. Januar

1849.

Siebente öffentliche Sitzung der zweiten Kammer
den 26. Januar 1849.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Erklärung des Staatsministers D. v. d. Pfordten, die Sr. Maj. dem Könige von Seiten sämtlicher Minister anheimgegebene Entlassung betr. — Uebergang zur Tagesordnung. — Schluß der Berathung des Berichts über den Entwurf der Geschäftsordnung. (Schluß der Berathung über §. 102. Berathung über §. 103—185.) — Schlußabstimmung.

Die Sitzung beginnt $\frac{1}{4}$ 11 Uhr mit dem Vortrage des über die letzte Sitzung durch Secretair Fäkel aufgenommenen Protocolls in Gegenwart der Staatsminister D. v. d. Pfordten, Georgi, Oberländer und v. Buttlar, des königl. Commissars Todt und von 64 Kammermitgliedern.

Da gegen das verlesene Protocoll etwas nicht erinnert wird, so wird dasselbe als genehmigt angesehen und von dem Secretair Frißsche und Abg. Garbe mit vollzogen.

Aus der Registrande gelangen folgende Nummern zum Vortrage:

1. (Nr. 47.) Petition des Ausschusses des deutschen Vaterlandsvereins zu Radeberg vom 9. laufenden Monats, die Redaction der Leipziger Zeitung betreffend.

Präsident Hensel: Wird an die Petitionsdeputation gelangen.

2. (Nr. 48.) Petition des deutschen Vereins zu Leipzig vom 21. d. M. um sofortige Veröffentlichung der Grundrechte des deutschen Volks.

Präsident Hensel: Der Beschluß hierüber wird bis dahin auszufehen sein, wenn die Antwort der Staatsregierung auf die Interpellation, denselben Gegenstand betreffend, erfolgt ist. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

3. (Nr. 49.) Allerhöchstes Decret vom 23. Januar 1849, die Errichtung einer Ackerbauschule betreffend.

Präsident Hensel: Das Decret ist vorzutragen.

(Wird verlesen.)

II. A. (Erstes Abonnement.)

Das Decret nebst Beilage wird gedruckt werden und ich schlage der Kammer vor, es der Finanzdeputation zu überweisen. Erklärt sich die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

4. (Nr. 50.) Protocoll extract der ersten Kammer vom 23. d. M. über die Wahl für den ständischen Ausschuß zu Verwaltung der Staatsschuldencasse.

Präsident Hensel: Die erste Kammer hat drei Mitglieder und drei Stellvertreter zu diesem Behufe bereits gewählt und ich schlage der Kammer vor, daß in einer der nächsten Sitzungen auch von der zweiten Kammer dem deshalb anher gelangten Decrete gemäß die Wahl vollzogen werde. Es werden hier zwei Mitglieder und zwei Stellvertreter zu wählen sein. Genehmigt die Kammer dies? — Einstimmig Ja.

5. (Nr. 51.) Protocoll extract der ersten Kammer von demselben Tage, den Antrag des Abg. Heubner und Genossen bezüglich der deutschen Oberhauptsfrage betreffend.

Präsident Hensel: Die erste Kammer wird sich über den Zusatz, den die zweite Kammer angenommen hat, zu entscheiden haben, und wir werden daher abzuwarten haben, was die Kammer beschließt.

Staatsminister D. v. d. Pfordten: Sämtliche Staatsminister, mit Einschluß des zwar in Urlaub befindlichen, seit gestern aber hier anwesenden Staatsministers D. Braun, haben es für ihre Pflicht erachtet, Sr. Majestät dem König die Schwierigkeiten darzulegen, welche sich einer erfolgreichen Wirksamkeit von ihrer Seite für das Wohl des Landes entgegenstellen, und haben Sr. Majestät ihre Entlassung anheimgegeben. Se. Majestät der König hat sich die Entscheidung hierauf zur Zeit noch vorbehalten; sobald sie erfolgt ist, wird den Kammern darüber Mittheilung gemacht werden. In Folge davon müssen die Staatsminister jetzt sich der Erörterung aller Principfragen und der Beantwortung der gestellten Interpellationen enthalten.

(Sämtliche anwesende Staatsminister verlassen den Sitzungssaal.)

Vizepräsident Tzschirner: Die eben vernommene Aeußerung der Herren Staatsminister läßt den Grund, warum sie abtreten wollen, vollständig zweifelhaft. Es ist daraus nicht zu erkennen, ob sie mit den Kammern, wie sie